



Gemälde erhält Sohn Leon

Finissage im Konrad-Zuse-Museum mit besonderem Höhepunkt

HÜNFELD. Die Ausstellung „Ein Kreis schließt sich“ im Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreisgeschichte mit Werken des verstorbenen Künstlers Paul Völker aus Rasdorf ist mit einem besonderen Höhepunkt beendet. Während der Zeit der Ausstellung wurde ein unbekanntes Paar gesucht, das auf einem Gemälde von Völker porträtiert wurde. Dank eines Aufrufs auf „Osthessen News“ wurden die beiden gefunden – und das Bild bei der Finissage überreicht.

Viele Besucher haben sich in den vergangenen Wochen die Sonderausstellung im Konrad-Zuse-Museum angeschaut, berichtete Museumsleiterin Ute Schneider – dem Ort, an dem der künstlerische Werdegang von Paul Völker (1954-2019) einst begann.

Denn in den Räumen der alten Volksschule belegte er bei seinem späteren Mentor Jürgen Blum seinen ersten Malkurs. Für Paul Völker eröffnete sich damit das bewusste Leben mit und für die Kunst. Die aktuelle Sonderausstellung zeigte einen kleinen Teil seines umfangreichen Erbes, das seine Schwester Silvia Völker-Vlasanek pflegt und veröffentlicht – Aquarelle, Kreidezeichnungen, Öl- und Mischtechniken, darunter auch Motive aus Hünfeld und ein expressives Portrait eines unbekannten Pärchens.

Von dem Paar gab es ein Foto, aufgenommen in den 2000er Jahren in der Hünfelder Töpferstraße, das als Grundlage für das Gemälde gedient hat. Mehr Infos dazu hatte Silvia Völker-Vlasanek



Helen Brehl nahm das Gemälde von Völker aus der Hand seiner Schwester Silvia Völker-Vlasanek entgegen

nicht. Doch für sie war es eine Herzensangelegenheit, herauszufinden, wer auf dem Foto zu sehen ist, um ihnen das Gemälde zu schenken. Als der Aufruf auf „Osthessen News“ veröffentlicht wurde, klingelte am gleichen Tag mehrmals das Handy von Helen Brehl aus Bad Sooden-Allendorf, die aus Gotthards stammt. „Mehrere Freunde haben mich erkannt und mir den Link geschickt“, berichtet sie.

Kurz darauf telefonierte sie mit Silvia Völker-Vlasanek und erzählte ihr die Geschichte zum Gemälde. Hochschwanger mit Sohn Leon war sie 2004 mit ihrem damaligen Partner in der Töpferstraße essen. Freunde machten den Schnappschuss der beiden. Zu der

Zeit suchte Paul Völker in Rasdorf nach Motiven für neue Gemälde. Über die Schwägerin von Helen Brehl, die zu der Zeit in Grüsselbach wohnte und die pflegebedürftige Mutter von Paul und Silvia Völker betreute, kam das Pärchen-Foto zu dem Künstler.

„Ich wusste damals, dass von dem Foto ein Bild gemalt werden sollte, aber ich habe es nie live gesehen“, sagte Helen Brehl, die sich sehr über das Gemälde freut. Ihr Ex-Mann konnte bei der Übergabe im Konrad-Zuse-Museum kurzfristig nicht dabei sein. Geschenkt bekommt das Bild der gemeinsame Sohn Leon, der vor 18 Jahren im Bauch der Mama quasi mit auf dem Foto war. „Jetzt ist es an dem Ort, wo es hinsollte“, freute sich Sil-

via Völker-Vlasanek über das schöne Ende der Suche.

Gemeinsam mit Helen Brehl überreichte sie einen symbolischen Geldbetrag als Dankeschön an Karl Sauerbier, Geschäftsführer des Konrad-Zuse-Museums. Die Finissage, die sehr gut besucht war, wurde musikalisch von Silvia Völker-Vlasanek und Tony Osanah auf der Gitarre begleitet. Die Besucher kamen bei Kaffee und Gebäck ins Gespräch und schauten sich zum Abschluss der Ausstellung nochmal die Werke von Völker an. Und so schließt sich der Kreis tatsächlich – bezogen auf den Ort der Ausstellung, an dem der künstlerische Werdegang von Paul Völker einst begann, als auch für die Suche nach dem unbekannten Pärchen.

Ferienfreizeiten: Betreuer gesucht

Stadt Hünfeld plant Ferienaktivwoche

HÜNFELD. Für die Ferienfreizeiten und die Ferienaktivwoche der Stadt Hünfeld werden Betreuerinnen und Betreuer gesucht, die Kinder und Jugendlichen als Teamer zur Verfügung stehen.

Interessenten können sich bei Petra Skrobanek von der Hünfelder Stadtverwaltung unter Telefon (06652) 180-144 oder per E-Mail an petra.skrobanek@huenfeld.de melden. An Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren wendet sich die Ferienaktivwoche, die von Montag, 31. Juli, bis Freitag, 4. August, geplant ist. Zur selben Zeit findet auch eine Sommerfreizeit für Kinder von 10 bis 13 Jahren statt. Für beide Veran-

staltungen werden jeweils mindestens vier Betreuer oder Teamer benötigt, die Lust auf ein abwechslungsreiches Aktionsprogramm mit den Kindern und Jugendlichen haben. Ihr Aufwand wird mit der Ehrenamtszuschuss vergütet.

Auch Berufstätige können sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellen, da ihre Arbeitgeber sie für solche Tätigkeiten bei vollem Lohn- und Zuschuss freistellen müssen. Die Aufwendungen der Arbeitgeber werden im Rahmen einer Antragstellung über den Landkreis Fulda vollständig erstattet. Auch dazu informiert die Stadtverwaltung Hünfeld die Interessenten.

Digitale Bauanträge

Stadt beteiligt sich an digitalem Bauamt

HÜNFELD. Bauanträge sollen künftig auch in Hünfeld mit einem digitalen Workflow bearbeitet werden. Der Magistrat der Stadt Hünfeld hat nach Angaben von Bürgermeister Benjamin Tschesnok jetzt seine Zustimmung gegeben, dass sich die Stadt Hünfeld an dem „digitalen Bauamt für den Landkreis Fulda“ beteiligen wird.

Durch die digitale Bearbeitung von Bauakten soll in der Zusammenarbeit zwischen der Bauaufsichtsbehörde beim Landkreis und den Kommunen ein digitaler Workflow entstehen. Davon erhoffen sich die Bauverwaltungsbehörden mehr

Effizienz. Für den Antragsteller soll das Verfahren Vorteile durch eine einfache Abwicklung von Bauverwaltungsverfahren bringen. Allein für die Stadt Hünfeld entstehen dabei Kosten von rund 43.500 €, die allerdings zu 90% durch das Förderprogramm „Starke Heimat“ des Landes getragen werden. Die verbleibenden 10 % übernimmt der Kreis.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein sogenannter Digi-Check, den die Stadt bereits im Rahmen ihrer Teilnahme an Digitalisierungsprojekten durchlaufen hatte. Der Aufwand für die Zurverfügungstellung der IT-Infrastruktur verbleibt bei der Stadt Hünfeld.



„Art concret“ noch bis Sonntag im Museum

HÜNFELD. Die Ausstellung „art concret“ ist noch bis Sonntag, 29. Januar, im Museum Modern Art in Hünfeld zu sehen. Dabei zeigen 26 Künstlerinnen und Künstler des „Salons des Réalités Nouvelles Paris“ erstmals gemeinsam ihre Arbeiten in Deutschland. Kuratiert wird die Ausstellung von Veronika Rodenberg und Ingrid Hornef, die seit einiger Zeit ebenfalls Mitglieder der französischen Künstlervereinigung sind. Ihnen kam die Idee, eine Ausstellung

aktueller Positionen französischer konkreter Kunst mit Bezug zur Historie des Salons zu zeigen. Und was lag näher, als das Museum Modern Art: ein bedeutendes internationales Zentrum der konkreten, reduktiven Kunst, das 1990 von Jürgen Blum (1933-2015) gegründet wurde. Blum zeigte in zahlreichen Ausstellungen die unterschiedlichen Strömungen dieser Kunstrichtung und hinterließ der Stadt Hünfeld eine umfangreiche Sammlung. Einige der

Künstler, die jetzt im Museum Modern Art ausstellen, waren bereits unter der Leitung von Blum im Museum vertreten. Die Ausstellung ist bis Sonntag, 29. Januar, im Museum Modern Art in Hünfeld zu sehen. Ab Montag, 30. Januar, bis Samstag, 18. Februar, ist das Museum Modern Art geschlossen und die Vorbereitungen für die neue Ausstellung „Widerspruch und Fortsetzung“ mit der polnischen Künstlergruppe KIS starten.

Singen, lachen, schunkeln

Seniorenfastnacht der Stadt Hünfeld am Freitag, 10. Februar

HÜNFELD. Zur Seniorenfastnacht lädt der Magistrat der Stadt Hünfeld für Freitag, 10. Februar, in die Stadthalle Kolpinghaus ein. Beginn ist um 16.31 Uhr, Einlass ab 15.31 Uhr. Karten gibt es im Bürgerbüro der Stadt Hünfeld. Der Eintritt kostet sieben Euro.

Auf die Gäste wartet ein tolles Programm: Die Hünfel-

der Karnevalsgesellschaft (HKG) maschiert mit der HKG-Elferratskapelle ein. Durchs Programm führt Sitzungspräsident Frank Martini.

Auf der Bühne zeigen Tanzgarden der HKG und der Molzbacher Voltis ihr Können. Außerdem gibt es unter anderem Beiträge von Gaalbernschaude Heidi Hinkel, Tobias Trapp von der Mackenzeller Karnevalsver-

einigung und Stadträtin Karin Grosch. Außerdem dürfen sich die Narren auf Schunkelrunden mit Alleinunterhalter Migo Zdiarstek freuen. Beim großen Finale mit allen Aktiven ist auch Bürgermeister Benjamin Tschesnok dabei. Für gehbehinderte Senioren gibt es einen Fahrdienst. Anmeldung bei Daniela Wehner von der Stadtverwaltung unter Telefon (06652) 180-141.



Die Hünfelder Elferratskapelle wird auch bei der diesjährigen Seniorenfastnacht der Stadt Hünfeld einmarschieren.